

Pressemitteilung Oktober 2017

LiMA 2018: Leichtbaulösungen für Anwenderbranchen von A bis Z im Fokus *Leichtbauallianz Sachsen nutzt Messe als Podium und präsentiert Ansätze für neue kostengünstige Hybrid-Bauweisen*

Chemnitz. Neue Leichtbaulösungen für Anwenderbranchen von A bis Z offeriert die Leichtbaumesse LiMA am 29./30. Mai 2018 in Chemnitz. „Mit der auf zwei Tage verkürzten Schau folgen wir den Anregungen von Ausstellern und Fachbesuchern der LiMA 2016 und laden zu einer kompakten und effektiven Veranstaltung ein“, informiert André Rehn, Leiter Messen & Märkte der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, und ergänzt: „Die Industrie steht vor der Herausforderung, Produkte immer ressourcenschonender herzustellen. Der Leichtbau ist eine Schlüsseltechnologie dafür und wird für viele Branchen zum Problemlöser Nummer Eins. Deshalb fokussiert die LiMA noch stärker als bisher auf anwendungsorientierte Beispiele für den Straßen- und Schienenfahrzeugbau sowie den Maschinenbau. Ebenso werden Lösungen für das Bauwesen, die Medizintechnik sowie den Sport- und Freizeitbereich eine Rolle spielen. Dargestellt wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Leichtbauforschung über die Entwicklung und Fertigung von Leichtbaumaterialien und -produkten sowie effizienten Verfahren für die Großserienproduktion inklusive den Möglichkeiten der additiven Fertigung, Automatisierung und Systemintegration bis hin zum Recycling.“

Ein starker Partner in diesem Zukunftsfeld ist die neugegründete Leichtbauallianz Sachsen (LAS), die ihre Kompetenzen auf der LiMA darstellen wird. In diesem Cluster bündeln Wissenschaftler der Technischen Universitäten Chemnitz, Dresden und Freiberg ihr Know-how für neue hybride Bauweisen. „Die Herstellung von Verbundstrukturen aus Metallen, Kunststoffen und Textilien mit integrierten Funktionen soll damit so effizient und kostengünstig werden, dass sie für die Industrie und letztendlich für den Kunden bezahlbar wird. Erste Resultate unserer Zusammenarbeit, die vor allem auf Anwendungen für den Fahrzeug- und Maschinenbau zielen, wollen wir in Chemnitz zeigen. Die LiMA ist das richtige Podium für unsere neue Allianz“, betonen die Professoren Rudolf Kawalla (TU Bergakademie Freiberg), Lothar Kroll (TU Chemnitz) und Hubert Jäger (TU Dresden).

Darüber hinaus werden weitere namhafte Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen aus der starken mitteldeutschen Leichtbauregion auf der LiMA erwartet. Viele Schnittstellen finden die Aussteller und Besucher außerdem auf der parallel stattfindenden 7. Internationalen Messe für Technische Textilien mtex+. Unter dem Motto „Technische Textilien treffen Leichtbau“ eröffnet das begleitende Fachprogramm beider Messen neue Wege für Kontakte, Wissens- und Technologietransfer sowie Networking. Premiere hat die „Ideenfabrik“, bei der branchenübergreifende Diskussionen den Blick über den Tellerrand weiten und Ansätze für neue interdisziplinäre Projekte mit hohem Marktpotenzial generieren sollen. Kooperationsbörsen mit Unternehmen aus Osteuropa und Asien sind ebenso Bestandteil des Messegesehens wie die Maker Area, die Fachkräften von heute und morgen attraktive berufliche Perspektiven rund um die Schlüsseltechnologien Leichtbau und Technische Textilien aufzeigt.

Weitere Informationen: www.lima-chemnitz.de

Messekontakt:

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Katja Bauer, Projektleiterin Fachmessen

Tel.: 0371-38038-106

Fax: 0371- 38038-109

E-Mail: k.bauer@c3-chemnitz.de

Pressekontakt:

Ina Reichel

Freie Journalistin

Tel.: 0371-7743510

Fax: 0371-7743511

E-Mail: inareichel@ma-reichel.de